

THEOLOGIA PRACTICA

Zeitschrift für Praktische Theologie und Religionspädagogik
VI. JAHRGANG 1971 HEFT 3

OTWIN MASSING

Kommunikationstheoretische Überlegungen zum Orientierungsdefizit institutionalisierter Religion heute*

I. Institutionalisierte Religion: das Medium als »message«

Selbst in der Perspektive einer soziologischen Analyse, der sich institutionalisierte Religion primär als *organisierte Heilsanstalt* zur Untersuchung darbietet, läßt sich die *Schauseite* des Problems, ob sie in dieser Eigenschaft für individuelle Lebensorientierung und gesellschaftliche Emanzipation heute noch eine Rolle zu spielen vermag, von ihren *inhaltlichen Bestimmungen* kaum säuberlich trennen. Doch kann dieser Zusammenhang, so reizvoll es wäre, ihn ausführlich darzustellen, hier nicht im einzelnen entfaltet werden.

Gleichwohl scheint es plausibel, von einer real bestehenden Diskrepanz zwischen kirchlich verfaßter Religion als einem bestimmten gesellschaftlichen Subsystem und der im weitesten Sinne so verstandenen politisch relevanten Öffentlichkeit auszugehen. Wer sich daher anschickt, kommunikationstheoretische Überlegungen hinsichtlich der »Leistungskapazität« institutionalisierter Religion heute für individuelle Lebensorientierung und gesellschaftliche Emanzipation anzustellen, tut gut daran, zunächst das Selbstverständnis der Kirche als organisierter Heilsanstalt, was

* Die folgenden Ausführungen geben im wesentlichen den Text eines Vortrages wieder, den der Verf. auf Einladung der Paulus-Gesellschaft, anlässlich ihrer Herbsttagung in Bad Reichenhall vom 24. bis 27. Sept. 1970, zu dem Thema »Religion und moderne Gesellschaft — Die Zukunft der Religion« gehalten hat.

In nahezu identischer Fassung und zeitlich parallel erscheint der vorliegende Text in dem vom Verf. mitherausgegebenen sozialwissenschaftlichen Band der Festschrift für den langjährigen Leiter des Cusanuswerkes, Herrn Prälaten Bernhard Hanssler, im Rombach Verlag, Freiburg i. Br. —

Vordringlich erscheint der Hinweis, daß das empirische Material, auf dem die hier dargelegten Überlegungen beruhen, in aller Ausführlichkeit dargestellt und interpretiert wird in meinem Beitrag »Nachrichten für die geistige Provinz — Zum Strukturdilemma konfessioneller (katholischer) Publizistik«, der erschienen ist in: R. ZOLL (Hg.): Manipulation der Meinungsbildung. Zum Problem hergestellter Öffentlichkeit (= Bd. 4 der Reihe KRITIK). Köln-Opladen 1971. S. 280—362.